

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/chemnitz/chemnitz-stollberg/brand-anschlag-oelsnitz-reaktionen-100.html> 12.2.2024

Bestürzung nach Brandanschlag auf Landwirt in Oelsnitz

Nachdem am Wochenende bei einem Landwirt in Oelsnitz von bisher unbekanntem Tätern mehrere Fahrzeuge in Brand gesteckt wurden, ist das Entsetzen beim Landesbauernverband groß. Ein befreundeter Unternehmer hat mit einer Spendenaktion am ersten Tag bereits mehr als 30.000 Euro für den betroffenen Bauern gesammelt.

Nach dem [Brand auf einem Landwirtschaftsbetrieb](#) in Oelsnitz im Erzgebirge, bei dem in der Nacht zu Sonntag unbekannte Brandstifter mehrere Fahrzeuge zerstört hatten, ist die Bestürzung über die Straftat groß. Der Vizepräsident des sächsischen Landesbauernverbandes, Gunther Zschommler, sagte MDR SACHSEN, dass man sich grundsätzlich in Debatten auseinandersetzen könne.

Sachsens Landwirtschaftsminister Wolfram Günther (Grüne) bezeichnete den Brandanschlag als "heimtückisch, abscheulich und pure Vernichtung". Auch Marc Bernhardt vom Verband "Land schafft Verbindung" verurteilte den Brandanschlag scharf. "Es darf und es kann nicht sein, dass Leute, die auf die Straße gehen, die wahrscheinlich auch eine andere Meinung haben, ob berechtigt oder vielleicht auch unberechtigt, sich deswegen um ihre betriebliche Existenz oder vielleicht sogar um ihre Familien fürchten müssen." Hier müsse ein klares Zeichen von der gesamten Gesellschaft gesetzt werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=1Mjl1CfziDY> 13.2.2024

SACHSEN: "Landwirt nahm an Straßenblockaden teil" Brandanschlag auf Bauernhof in Oelsnitz!

SACHSEN: "Landwirt nahm an Straßenblockaden teil" Brandanschlag auf Bauernhof in Oelsnitz! Nach einem Brand in einem Agrarbetrieb in Oelsnitz im Erzgebirge soll dem Betrieb mit Spenden geholfen werden. Ziel der Kampagne sei es, 200 000 Euro zusammenzubekommen, geht aus dem Spendenaufruf auf «Gofundme» hervor. Damit solle dem Landwirtschaftsbetrieb in schwieriger Zeit zumindest finanziell unter die

Arme gegriffen werden. Bis Montagmittag wurden knapp 30 000 Euro gespendet. Bei dem Feuer am 11. Februar waren mehrere Landmaschinen zerstört worden. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung. An einer Scheunenwand war laut Polizeiangaben zudem ein gesprühter Schriftzug entdeckt worden, der sich gegen die Bauernproteste richtete. Sachsens Landwirtschaftsminister Wolfram Günther zeigte sich am Montag entsetzt. «Ganz gleich, ob politisch motiviert oder nicht, der Brandanschlag ist heimtückisch und abscheulich. Das ist pure Vernichtung», erklärte der Grünen-Politiker.

<https://www.agrarheute.com/politik/wegen-bauernprotest-gruene-sagen-politischen-aschermittwoch-ab-616474> 14.2.2024

Wegen Bauernprotest: Grüne sagen Politischen Aschermittwoch ab
Nach Protesten von Landwirten haben die Grünen ihren Politischen Aschermittwoch in Biberach aus Sicherheitsgründen abgesagt. Es gab Verletzte, Sachschäden und eine Person wurde verhaftet.

Die Grünen in [Baden-Württemberg](#) haben ihre Veranstaltung zum traditionellen Politischen Aschermittwoch in Biberach heute Vormittag (14.2.) kurzfristig abgesagt. Der Grund sind teils massive Proteste von Landwirten. Sie haben mit einer Treckerdemonstration in der Stadt ein Chaos ausgelöst. Es kam zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei.

Der Vorsitzende des grünen Kreisverbandes Biberach, Micheal Gross, sprach gegenüber dem SWR von einer aggressiven Stimmung. An einem Begleitfahrzeug aus dem Tross von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir soll eine Seitenscheibe eingeschlagen worden sein. Özdemir sprach dennoch zu den Demonstranten, wie ein Video auf X zeigt, wurde aber durch Zwischenrufe gestört.

<https://test.rtde.tech/kurzclips/video/196188-bauernproteste-welternahrungorganisation-warnt-vor-schwerwiegenden/> 14.2.2024

Bauernproteste: Welternährungsorganisation warnt vor schwerwiegenden Folgen

Beth Bechdol, stellvertretende Generaldirektorin der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), warnt vor schwerwiegenden Folgen der andauernden Bauernproteste. Diese gehen unterdessen weiter, in Frankreich protestierten Milchbauern gegen unzureichende Milchpreise.

Während die Bauernproteste in mehreren europäischen Ländern anhalten, warnt Beth Bechdol, stellvertretende Generaldirektorin der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), vor schwerwiegenden Folgen – angefangen bei der Beeinträchtigung der Nahrungsmittelproduktion bis hin zu Risiken für die menschliche Gesundheit. Entscheidend sei es, die Landwirte und ihre Gemeinschaften in die Lage zu versetzen, sich auf künftige Krisen vorzubereiten, so Bechdol. (VIDEO)